

3.2

# Postkarte



والله اعلم  
بالحق

127  
127

Herrn Professor Dr. J. Goldziker  
Inchaklyban

Budapest VIII

Kolló-utca 4.

Im Namen des Reiches  
meinen besten Dank.

Dr. Kellen sehr ergebener

Kellen

Kolle 93. 14/III 1911  
für Brauereiwirt 27a.

+ 1951

Hochgeehrter Herr Professor!

Nachdem ich bezüglich des Textes für Ihre freundlichen Bemerkungen zu meinem Aufsatz über Moh. Hertzogläure in u. bei Jerusalem. Ich werde in der nächsten Folge mit Text versehen, u. habe mich selbst schon mit gelesen. - Dem. Jahr ist jetzt kein Heiligjahr, mag der frühe ab-wieder-pollen haben. - Ich. Abteil-Gräze kann ich nur sagen, dass der mich beflusst. Bestimme mir die Sache so erklärt, an Koranlesung kann bei diesem ganz abgelesen u. kann aufgesuchtenprob nicht gesacht werden. Der gräze Schrift ist in der Tat auffallend. -

Darf ich Sie wohl in einer anderen Angelegenheit um Rath fragen? Ich kenne wohl bekannt, dass in Ägypten - der Hauptort in islamischen Ländern - eine 14kg abh. von, der aber-jähr der Opiumraucher bekannt war? Poleminieren vielder Theologen zeigen? Heute wird er ja in Ägypten - wie schon zu früher Zeiten - nur gegessen. So auch in der Türkei; Ich sandte mir H. Prof. Macab eine türkische Lithographie, (Tija ki name), in der bei Opiumrauchern ein lauge Pfeife abgebildet wird. Ich habe eine ägyptische Schattenspiel-figur aus der Mamlukenzeit, eine Sahabiye, in deren Kehle ein vornehmer Mann aus einer laugen Pfeife raucht. Er kann sich wohl nur um Opium handeln, da Tabak auch wohl <sup>nicht</sup> in Betracht kommt. Jeon hätte ich jetzt einen Ailes Defais. Entschuldig Sie, bitte, diese Anfrage!